

Nr. 2001

Herausgegeben im Auftrage des Ministerpräsidenten Heinz Kühn
von Staatssekretär Professor Dr. h. c. Dr. E. h. Leo Brandt

DK 519.2:330.115

Dr. rer. nat. Bernhard Korte

Dr. rer. nat. Walter Oberhofer

*Institut für Gesellschafts- und Wirtschaftswissenschaften,
Rhein. Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn
Direktor : Prof. Dr. M. E. Kamp*

Ein univariabes ökonomisches Analyse- und Prognosemodell



SPRINGER FACHMEDIEN WIESBADEN GMBH

ISBN 978-3-663-06156-4 ISBN 978-3-663-07069-6 (eBook)
DOI 10.1007/978-3-663-07069-6

Verlags-Nr. 012001

© 1968 Springer Fachmedien Wiesbaden
Ursprünglich erschienen bei Westdeutscher Verlag GmbH, Köln und Opladen
Gesamtherstellung: Westdeutscher Verlag

Geleitwort

Die vorliegende Arbeit ist ein in sich abgeschlossenes Teilergebnis eines von mir geleiteten Forschungsvorhabens, das die »Untersuchung und Analyse der wirtschaftlichen Entwicklungsproblematik mit dem Ziel einer Erweiterung der Einsicht in die Grundsätze und Richtlinien für die praktische Wirtschafts- und Finanzpolitik« zum Gegenstand hat.

Diese Arbeit setzt in speziell mathematischer Ausrichtung meine Untersuchungen über das Konjunkturphänomen (siehe hierzu insbesondere M. E. KAMP, D. SMOLINSKI und H. J. WILD, Untersuchungen zur endogenen Prozeßsystematik der marktwirtschaftlichen Entwicklung im 20. Jahrhundert, Stuttgart 1964) fort, wobei die bisherigen Resultate mir den Mut gaben, auf der Basis der dort gewonnenen Erkenntnisse der ökonomischen Phänomenzusammenhänge, ein Prognosemodell entwickeln zu lassen. Hierbei handelt es sich um ein sogenanntes univariablen Modell, das im Gegensatz zu den ökonomischen Globalmodellen zur Analyse und Prognose *explizit* keine weiteren ökonomischen Variablen benutzt. Es wird vielmehr die Vorhersage der Entwicklung ökonomischer Größen aus den analytisch festgestellten Gesetzmäßigkeiten in den Bewegungsabläufen der Vergangenheit vorgenommen. Über die mit einem solchen Ansatz zu erreichende Prognosegüte gibt das umfangreiche Zahlenmaterial, welches von den Verfassern in Kapitel 6 zusammengestellt wurde, einen ausführlichen Einblick. Das hier dargestellte Verfahren kann und soll *unmittelbar* keinen Beitrag zur ökonomischen Theoriebildung leisten. Es soll nur, von dem ausgehend, was als ökonomische Entwicklung begrifflich und tatsächlich vorliegt, eine exakte instrumentelle Grundlage sein, von der her bestehende Hypothesen zur ökonomischen Entwicklungsproblematik bestätigt oder falsifiziert oder gar neu konzipiert werden können.

Es ist mir eine besondere Freude, daß sich dabei die Gelegenheit ergab, diese Publikation denjenigen meiner Mitarbeiter zuzuordnen, die unter meiner Verantwortung mit besonders zu erwähnender Hingabe an die wissenschaftliche Aufgabe den harten Kern der Sacharbeit geleistet haben. Ferner darf ich darauf hinweisen, daß diese Publikation, die sich bewußt auf die mathematischen Grundlagen beschränkt und daher besser überprüfbar und nachvollziehbar ist, im ökonomischen Bereich durch eine ergänzende Arbeit interpretiert und im Hinblick auf die praktischen wirtschafts- und finanzpolitischen Zwecke gewertet wird (siehe hierzu: D. SMOLINSKI, Untersuchung der Bedeutung eines univariablen Diagnose- und Prognosemodells [MIDI-Verfahren] für eine marktwirtschaftlich orientierte Wirtschafts- und Finanzpolitik mit gesamtwirtschaftlichen Zielsetzungen). Bei dieser speziell die ökonomische Seite des Verfahrens behandelnden Untersuchung handelt es sich gleichfalls um ein unter meiner Leitung und Verantwortung für Inhalt und Durchführung entstandenes Teilergebnis der Gesamtforschung, das ich zur gleichen Zeit der Öffentlichkeit übergeben kann.

Am Schluß möchte ich der selbstverständlichen Pflicht nachkommen, dem Ministerpräsidenten des Landes Nordrhein-Westfalen – Landesamt für Forschung – für die finanzielle Unterstützung der langwierigen und schwierigen Forschungsarbeit meinen aufrichtigen Dank zu sagen.

Bonn, im Oktober 1967

Professor Dr. M. E. KAMP

Inhalt

1. Vorbemerkungen	5
2. Modellansatz	7
3. Die Systemkomponente $\{\zeta_p\}$ und die Restkomponente $\{\varepsilon_p\}$	8
4. Die Saisonkomponente $\{s_p\}$ und die nichtstationäre Komponente $\{w_p\}$	22
5. Technik des Verfahrens	30
6. Vor- und Nachteile des MIDI-Verfahrens	32
7. Literaturverzeichnis	61
Anhang	62